

MICHAEL HUTER

- \ Curriculum vitae
- \ Projekte
- \ Publikationen

CURRICULUM VITAE

Michael Huter

Geboren am 16. Juni 1954 in Innsbruck / Österreich

Studium der Germanistik und Anglistik in Innsbruck und Wien, Promotion 1983

1983 Mitarbeit an der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, Wien
(heute Literaturhaus Wien)

1983–1986 Lektor für deutsche Sprache und Literatur am Istituto Universitario Orientale, Neapel/Italien
(im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft)

1987–1991 Publikationen und Vorträge über: Österreichische Literatur in Italien, Wittgenstein und die
Wiener Moderne, Literatur und Landschaft; freie Mitarbeit beim Österreichischen Rundfunk

1990–2005 Aufbau und Leitung eines Wissenschaftsverlages in Wien

1993–2006 Lehraufträge zu Literatur sowie Verlags- und Buchwesen an den Universitäten Innsbruck
und Salzburg

2006 Gründung des Verlages Huter & Roth

ab 2006 Verlagsprojekte, Abhaltung von Seminaren zum wissenschaftlichen Schreiben und Publizieren,
Entwicklung von Inhalten und Textdesign für Museen

Funktionen

Verlagsleiter: Facultas Verlag- und Buchhandels AG Wien (1990–2005)

Mitglied des Vorstandes: Österreich-Kooperation in Wissenschaft, Bildung und Kunst (1994–1999)

Sprecher: Arbeitskreis der Wissenschafts- und Fachverlage im Hauptverband des Österreichischen
Buchhandels (1998–)

Präsident: International Association of Scholarly Publishers IASP (1998–2004)

Mitglied des Vorstandes: International Publishers Association, Genf (1998–2004)

Mitglied der Geschäftsführung: Uni-Taschenbücher GmbH (UTB) Stuttgart (2002–2005)

Mitglied der Vorstandes: Österreichischer Verlegerverband (2000–2009)

Fremdsprachen: Englisch, Italienisch, Spanisch

Wien, im Mai 2009

PROJEKTE

Der Schwerpunkt meiner Tätigkeiten liegt in der Vermittlung von Wissen. Zur Verlagstätigkeit, verstanden als Entwicklung und Aufbereitung von Inhalten, kommen Lehre und Popularisierung ergänzend dazu. Die Vermittlung mit der eigenen Produktion zu verbinden, ist ein Hauptinteresse meiner Arbeit. Neben wissenschaftlichen Texten bilden dabei Essay, Feuilleton und Feature die bevorzugten Formen. Die Vernetzung der unterschiedlichen Aktivitäten und die übergreifende Zusammenarbeit mit Fachleuten ist eine beabsichtigte Nebenwirkung.

WISSENSCHAFT UND KULTUR

Wittgenstein und Kunst / Literatur

- \ Mitarbeit an der Ausstellung zu Ludwig Wittgenstein an der Wiener Secession im Jahr 1989
- \ Redaktion des Kataloges: Wittgenstein. Eine Ausstellung der Wiener Secession 1989. 2 Bände. Herausgegeben von der Wiener Secession, Wien 1989
- \ Konzeption und Organisation des Symposions: „Wittgenstein und die Literatur“. Institut für Wissenschaft und Kunst Wien. Wittgensteinhaus, Mai 1989
- \ Herausgabe des Tagungsbandes (gemeinsam mit M. Huber u. W. Schmidt-Dengler): Wittgenstein und. Literatur – Philosophie, 1989
- \ Teilnahme am 6. Internationalen Wittgenstein-Symposion der Deutschen Ludwig Wittgenstein Gesellschaft am 2. und 3. Februar 2006 in Passau

Natur, Landschaft, Sprache

- \ Konzeption und Organisation des Symposions „Goethe als Naturwissenschaftler“. Institut für Wissenschaft und Kunst Wien, Wien 1993
- \ Lehrtätigkeit, diverse Publikationen und Rundfunkarbeit zum Thema Landschaft und Literatur
- \ Vortrag zu Literatur und Landschaft am 6. Österreichischen Kunsthistorikertag in Linz
- \ Beiträge für den Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung „Die Eroberung der Landschaft“, Schloss Gloggnitz 1992 (herausgegeben von Wolfgang Kos)





„... mit einem schönen kurzen Essay von Michael Huter, jenseits aller Mitteleuropakonjunktur und ohne jede literarisch-geographische Winkleuphorie“

Neue Zürcher Zeitung

Wien, Mitteleuropa

- \ Vortrag bei Symposion zu Egon Schiele und die Wiener Moderne an der Stanford University, 1990
- \ Zeitungs- und Rundfunkbeiträge zum Thema Wiener Moderne und Mitteleuropäische Kultur, Publikation zur Rezeption der Wiener Moderne in Italien
- \ Edition eines unveröffentlichten Romanfragments des Triestiner Autors Roberto Bazlen (1902–1965) für die Zeitschrift *Akzente* im Hanser Verlag, 1992

Wissenschaftskommunikation

- \ Seit 2007 Seminare zum wissenschaftlichen Schreiben und Publizieren an den Universitäten in Wien und Salzburg sowie an der Donau-Universität Krems
- \ Konzeption und Gestaltung einer Lehrveranstaltung zu Fragen des Bildes in der Wissenschaft „Die Wissenschaft beim Bild nehmen“; Universität Wien, Wintersemester 2005/06 (Leitung: Prof. Th. Slunecko)
- \ Vorträge und Beiträge zum Buch- und Verlagswesen, Open Access und e-learning
 - „Das Buch als Medium und die Rolle der Verlage“. Universität Innsbruck, Institut für deutsche Sprache, Literatur und Literaturkritik: Festveranstaltung „30 Jahre Germanistische Reihe“, 26. November 2004 (unter dem Titel „Seite oder Schirm“ auf www.huterundroth.at)
 - “Publishing Companies and Open Access: Myth, rhetoric, and reality.” Städtische Büchereien Wien, Demokratiezentrum Wien: Tagung “Open Access to Digital Archives and the Open Knowledge Society”, 21. / 22. Oktober 2005



Das Signet von Huter & Roth stammt aus Gilbert Austin's *Chironomia or A treatise on rhetorical delivery* (London 1806). Der englische Autor entwickelte eine Notation für Gesten und demonstrierte sie an klassischen Dramen. Von da ist es nicht allzu weit zur richtigen Vermittlung von Inhalten in Text und Bild.



VERLAG

- \ Aufbau des Wiener Universitätsverlages WUV / facultas und Entwicklung eines wissenschaftlichen Verlagsprogrammes mit über 1.000 Titeln und Schwerpunkten unter anderem in den Bereichen Philosophie, Literatur und Kunst; erfolgreiche Projekte u.a. mit Konrad Paul Liessmann, Arthur Rosenauer, Wendelin Schmidt-Dengler, Karl Wagner, Patrick Werkner als Autoren und Herausgeber; Zusammenarbeit mit Institutionen wie der Universität Wien, dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) und Universität für angewandte Kunst Wien
- \ Beteiligung von WUV an der Verlagsgemeinschaft UTB für Wissenschaft, Entwicklung von ca. 40 Lehrbuchprojekten für UTB, diverse Funktionen in Gremien der UTB, zuletzt in der Geschäftsführung; UTB ist eine Arbeitsgemeinschaft von 16 Verlagen und einer der größten Anbieter von Studienliteratur im deutschsprachigen Raum
- \ Ausübung verschiedener Funktionen in Branchenorganisationen, Vorträge und Publikationen in der Fachpresse
- \ Chair der Session "The Future of the Academic Book", 27. Kongress der Internationalen Verlegerunion, Berlin, Mai 2004
- \ Gründung des Verlages Huter & Roth im Jahr 2006

Kunst und Staat

Beiträge zu einem problematischen Verhältnis.

Herausgegeben von Patrick Werkner und Frank Höpfel

Der Band enthält Beiträge von Juristen und Kunst- bzw. KulturwissenschaftlerInnen zu zentralen Problemfeldern im Verhältnis von Kunst und Staat, Religion, Recht und Demokratie. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Kunst zwischen Autonomie und Instrumentalisierung, Der Staat als „Kunstprotector“, Rechtsphilosophische Aspekte der Kunstfreiheit, Hitlers Museumspläne, Der Umgang des Staates mit der NS-Kunst, Die Symbolik von Kriegerdenkmälern.

Mit Beiträgen von Gerald Bast, Leon Botstein, Daniela Hammer-Tugendhat, Frank Höpfel, Gerhard Luf, Richard Potz, Birgit Schwarz, Ernst Strouhal, Manfred Wagner, Peter Weibel und Patrick Werkner. Alfredo Jaar (New York) hat als künstlerischen Originalbeitrag eine Fotoserie mit dem Titel „Infinite Cell“ gestaltet.

ISBN 978-3-902590-00-8

173 Seiten, € 21,-



St. Neuhaus ist Professor für angewandte Literaturwissenschaft an der Universität Innsbruck und Leiter des Innsbrucker Zeitungsarchivs (IZA)

Erscheint im September 2009 als Lizenzausgabe des Verlages Huter & Roth bei UTB

In Zusammenarbeit mit dem Verlag UVK (Konstanz) entwickelt Huter & Roth Projekte für das Programm der UTB für Wissenschaft (Stuttgart), darunter: „A. Hahn / Architekturtheorie“ (Frühjahr 2008), „A. Rothkegel: Technikkommunikation“ (Frühjahr 2009), „St. Neuhaus: Literaturvermittlung“ (Herbst 2009), „M. Reisigl: Diskursanalyse (Frühjahr 2010), „H. Stöckl: Schrift – Bild – Ton“ (Herbst 2010)

Stefan Neuhaus
Literaturvermittlung

Wie kommt Literatur zu den Leuten? Was machen Literaturwissenschaftler/innen in der Praxis?
Wozu Literatur?

Literatur bedarf der Vermittlung, um beim Zielpublikum anzukommen. Es braucht Verlage und Medien, den Buchhandel und Bildungseinrichtungen. Das wiederum sind die Berufsfelder, in denen Literaturwissenschaftler/innen vorwiegend tätig sind. Der Band beschreibt die konkreten Aufgabengebiete und die kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge. Somit handelt es sich auch um eine Einführung in die Literaturwissenschaft aus praktischer Perspektive.

UTB 3285 M, UVK. 2009.

Ca. 328 Seiten, kart., ca. € 19,90, € (A) 20,50, sfr 35,90

\ Herausgabe einer Serie zum Thema „study skills“ bei UTB, gem. mit Th. Hug (Innsbruck) und O. Kruse (Zürich); Entwicklung einer web-Plattform mit interaktiven Angeboten



MUSEUM

Landeck: Schlossmuseum (2006/07)

Unter dem Titel „Gehen oder Bleiben – Die bewegte Geschichte des Raumes Landeck“ behandelt die Ausstellung wichtige Themen aus der Kultur- und Alltagsgeschichte der Region.

Huter & Roth hat für das Museum das gesamte Textmaterial entwickelt und produziert. Die Aufgaben reichten von der Titelgebung für die Ausstellung und seiner Teile über Raum-, Themen- und Objektgruppentexte bis zum Informations- und Leitsystem und der Projektkommunikation. In Arbeitsgemeinschaft mit Gunter Schneider (Musik und Sound) und Peter Angerer (Redaktion und Regie) wurden für den Audioguide bzw. eine geplante Begleitpublikation mit CD vierzehn Hörbilder gestaltet.

Innsbruck: Das neue Museum am Bergisel (2008/10)

Gemeinsam mit HG Merz – Museumsgestalter (Stuttgart) ist Huter & Roth für Konzeption und Entwicklung der Inhalte des neuen Museums am Bergisel verantwortlich. In der Art einer modernen Wunderkammer werden in einem zentralen Ausstellungsraum auratische Objekte aus der Kulturgeschichte Tirols gezeigt. Durch die Verbindung von historischen Exponaten und moderner Präsentation erscheint die kulturelle Topographie Tirols in interessanten Facetten.

LEHRE

Istituto Universitario Orientale, Neapel, Seminario Tedesco

Von 1983–1986 zahlreiche Lehrveranstaltungen zu Themen der österreichischen und deutschen Literatur im Rahmen des Lektorates; Betreuung von Seminar- und Diplomarbeiten

Universität Innsbruck, Institut für Germanistik

Praktikum zu Buch- und Verlagswesen WS 1994/95

Proseminar zum Thema Literatur und Landschaft im Wintersemester 1993/94

Universität Salzburg, Institut für Kommunikationswissenschaft

Von 2002 bis 2007 regelmäßige Lehrveranstaltung zu den Themen Verlagsmanagement und Textdesign in Wissenschaft und Wirtschaft.

Universität Wien, Fakultät für Psychologie

Konzeption und Gestaltung einer Lehrveranstaltung zu Fragen des Bildes in der Wissenschaft:

„Die Wissenschaft beim Bild nehmen“ (Leitung Univ.-Prof. Dr. Thomas Slunecko), Wintersemester 2005/06

Universitäten Wien und Salzburg, Donauuniversität Krems, (Personalentwicklung)

Ab dem Wintersemester 2007/08 Seminare zu Themen des wissenschaftlichen Publizierens und Schreibens



ÜBERSETZUNG

David Batchelor: *Chromophobia*. London: Reaktion Books 2000.

Deutsch: *Chromophobie. Angst vor der Farbe*. Wien: WUV 2002

Joseph Kosuth: *The Play of the Unsayable*. A Preface and Ten Remarks on Art and Wittgenstein. Deutsch:

Das Spiel des Unsagbaren. In: Wittgenstein. Eine Ausstellung der Wiener Secession 1989, Katalog, Band 2

RUNDFUNKARBEIT

Der Genuss der Weltoberfläche. Eine radiophone Landschaft in Fragmenten (gem. mit P. Waldenberger).
Österreichischer Rundfunk, Ö 1, 1997

„Good bye, stars“. Eine private Geschichte der Popmusik. Österreichischer Rundfunk, Ö 1 und Ö 3, 1995

Diverse Beiträge für „Diagonal – Radio für Zeitgenossen“, Österreichischer Rundfunk, Ö 1

PUBLIKATIONEN

Wissenschaft

Die Lizenz zum Interpretieren. Bericht vom 6. Internationalen Wittgenstein-Symposium der Deutschen Ludwig Wittgenstein Gesellschaft am 2. und 3. Februar 2006 in Passau. In: Das philosophische Portal Information Philosophie im Internet, www.information-philosophie.de, 18. 4. 2006

Body as Metaphor. Aspects of the critique and crisis of Language at the Turn of the Century with Reference to Egon Schiele. In: Egon Schiele. Art Sexuality, and Viennese Modernism. Ed. Patrick Werkner. Palo Alto: SPOSS 1994, S.

Die Magie der runden Zahlen. Anmerkungen zur Jubiläumskultur. In: Der literarische Umgang der Österreicher mit Jahres- und Gedenktagen. Hg. v. W. Schmidt-Dengler. Wien: Pädagogischer Verlag 1994 (= Schriften des Institutes für Österreichkunde 59), S. 7 – 16

Die Unmöglichkeit des Heroischen. Hinweise zum Leser und Autor Roberto Bazlen. In: *Akzente* 3 (1992), S. 221 – 229

Die Idee der Landschaft. In: Die Eroberung der Landschaft. Semmering – Rax – Schneeberg. Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung Schloss Gloggnitz 1992, hg. v. W. Kos. Wien: Falter Verlag 1992, S. 49 – 54

Fragmente zum Landschaftsbegriff. Zusammengestellt von M. Huter. In: Die Eroberung der Landschaft, S. 55 – 62

Sprachlandschaften. Hinweise zur Darstellung des Naturraumes in der Literatur. In: *Kunsthistoriker VIII* (1991), Sondernummer, S. 48 – 52

Erinnerung an das Unbekannte. Zur Konjunktur der österreichischen Moderne in Italien. In: *Sprachkunst* 20 (1989) 2, S. 273 – 303

Wittgenstein *und*. Literatur – Philosophie. Hg. von M. Huter, M. Huber u. W. Schmidt-Dengler. Wien: Edition S 1989

Natur der Sprache. Zu einigen Motiven bei Wittgenstein und Goethe. In: Wittgenstein *und*, S. 37 – 55

„...erstaunlich, wie gute Journalisten (obwohl Sie ja in erster Linie eigentlich nicht Journalist, sondern Verleger sind) so komplexe Themen auf den knappen Begriff bringen und dabei auch noch die eigenen kritischen Argumente einbringen können...“

*Rolf Schulmeister,
Universität Hamburg*

Fachpresse

Bücher sind nicht tot, sie riechen nur komisch. Beobachtungen zur Wissenschaftskommunikation. In: Börsenblatt. Wochenmagazin für den Deutschen Buchhandel, Heft 17/2009

Hype und Wirklichkeit an der Universität. „eUniversity – Update Bologna“: Tagung zur Zukunft der Universitäten – Bonn, November 2006. In: Information – Wissenschaft & Praxis 58 (2007) 1, 38-40

IASP-Newsletter. Von 1998-2004 Herausgabe des Newsletter der International Association of Scholarly Publishers, zahlreiche Fachartikel

Fachartikel im Anzeiger des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels

Presse

Design, Kult, Kanon. [Über neue Buchtypen] In: Die Presse, Spectrum, 28. Dezember 2002

Listen statt Ideen. [Über wissenschaftliches Schreiben] In: Die Presse, Spectrum, 30. Dezember 2000

Lotsen im Meer der Information. In: Der Standard, 22. Oktober 1998

„Intellektuellendämmerung“ in Deutschland. Rezension von: Wolf Lepenies, Folgen einer unerhörten Begebenheit. In: Der Standard, 1. Juni 1992

Salzburg-Ideologie. Rezension von: Michael P. Steinberg. The Meaning of the Salzburg Festival. In: Der Standard, 12. März 1991

Egon Schiele – Alptraum und Verwirklichung [Tagungsbericht]. In: Der Standard, 12. Juni 1990

Musil für Italien entdeckt [Über Roberto Bazlen]. In: Die Presse, Spectrum, 16./17. Jänner 1988

Viel mehr als Mode [Über österreichische Literatur in Italien.] In: Die Presse, Spectrum, 3./4. April 1987

Maskenspiel der Höflichkeiten [Reisebericht Neapel] In: Die Presse, Spectrum, 30./31. August 1986

Als Neapel noch ein Zentrum war [Ausstellungsbericht]. In: Die Presse, Spectrum, 31. Dezember 1984

Fast eine Autobiographie Oskar Maria Grafts [Rezension]. In: Die Presse, 16./17. Juni 1984



Dr. Michael Huter
Huter & Roth KG
Thimiggasse 19/1 | A 1180 Wien
T: 0043/1/9571818 (Büro) | 0043/699/1/9571818 (mobil)
email: huter@huterundroth.at | web: www.huterundroth.at